

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **34 (2021)**

Heft [14]: **Ein Kanton wächst**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus Industriebrachen werden Lebensräume

Am Anfang stand die Frage, welche Risiken und Chancen grosse Entwicklungsareale ausserhalb der städtischen Zentren in der Schweiz bieten. Sie geraten immer mehr in den Fokus professioneller Anleger, da ein grosser Teil der Industriebrachen im urbanen Raum bereits umgenutzt oder zumindest verplant ist. Das 110 Hektar grosse Areal der Cellulosefabrik Attisholz in der Nähe der Stadt Solothurn ist eine beispielhafte Industriebrache im ländlichen Raum. Es traf den Kanton hart, als die Fabrik 2008 geschlossen und 450 Arbeiterinnen und Arbeiter entlassen wurden. Heute gilt die Umnutzung des nördlichen Arealbereichs als Paradebeispiel einer erfolgreichen Wiederbelebung. Sie ist zudem Beispiel für eine Regierung, die die Aufräumarbeiten selbst in die Hand nimmt. Weil der Kanton «mitreden wollte, was nach der Stilllegung der Cellulosefabrik» passiert, wie sich Baudirektor Roland Fürst im Interview auf S. 14 erinnert, hat er fast die Hälfte des 110 Hektar grossen Areals gekauft und selbst entwickelt. Dies hätte auch schiefgehen können. Doch 2016 gelang es, den Biotechnologiekonzern Biogen vom Standort zu überzeugen. Das Unternehmen baute eine Produktionsanlage und will bis zu 600 Arbeitsplätze schaffen. Dieses Themenheft spürt den nächsten vier grossen Umnutzungsprojekten im Kanton Solothurn nach: Attisholz Nord, Papieri in Biberist, Riverside in Zuchwil und Wydeneck in Dornach. An einigen dieser Standorte sind die Bagger längst aufgefahren, andere ruhen noch im Dornröschenschlaf. Das Heft wirft auch einen Blick auf aktuelle Entwicklungs- und Bauprojekte in den beiden Zentren Solothurn und Olten. Eine Analyse der Bevölkerungsentwicklung und der Beschäftigungslandschaft vergleicht den Mittellandkanton mit der gesamten Schweiz. Der Fotograf Alexander Jaquemet hat den Kanton mit der Kamera im Gepäck bereist. Roderick Hönig

Inhalt

- 4 Gegenwart und Zukunft**
Vier grosse Industrieareale werden derzeit umgenutzt.
- 12 Auf einen Blick**
Entwicklungsareale, Regionen und die wichtigsten Zentren.
- 14 «Solothurn ist ein Kanton der Regionen»**
Kantonsbaumeister und Baudepartementsvorsteher im Gespräch.
- 16 Kanton der Gegensätze**
Vom logistischen Mittelpunkt der Schweiz bis zum peripheren Juratal.
- 22 Zwei Städte, zwei Entwicklungen**
Wohnräume für Solothurn und ein neu gestalteter Bahnhof für Olten.

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Andres Herzog, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Roderick Hönig
 Fotografie Alexander Jaquemet Art Direction Antje Reineck Layout Barbara Schrag Produktion Nathalie Bursac, Marion Elmer Korrektorat Mirjam Läubli, Lorena Nipkow
 Lithografie Team media, Gurtnellen Druck Stämpfli AG, Bern
 Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Wüest Partner
 Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 12.–